

Lutherische Welt-Information

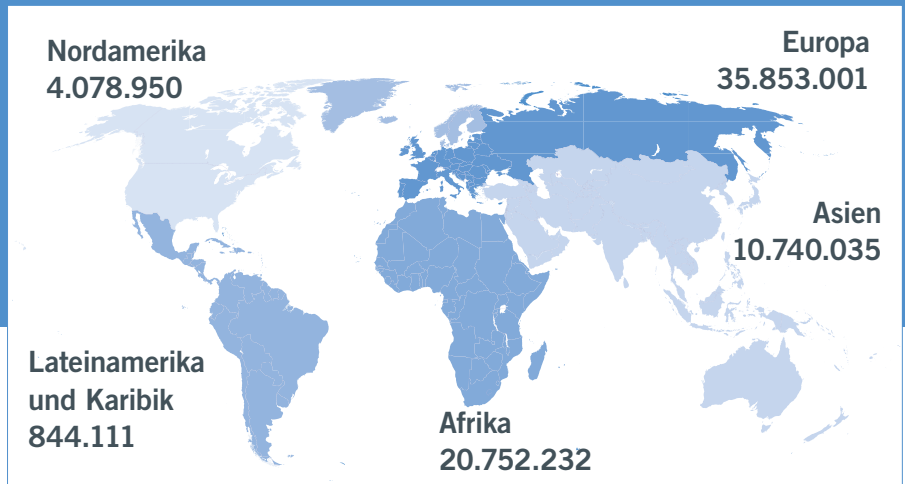
1402

Aus dem Inhalt

Indonesischer Regenwald: Kommerz gegen traditionelle Wirtschaftsweisen.. 13

Lutherische Gemeinde versorgt Verletzte in Kiew..... 14

Laotische Regierung zeichnet LWB aus: „Schnelle und angemessene Hilfe“ bei Naturkatastrophe..... 15



Eine wachsende Gemeinschaft

Mehr als 72 Millionen LutheranerInnen in LWB-Mitgliedskirchen

GENF (LWI) – Die Lutherische Kirchengemeinschaft wächst. Nach einer Umfrage unter den 142 Mitgliedskirchen, zehn anerkannten Gemeinden und zwei anerkannten Kirchenräten des Lutherischen Weltbundes (LWB) hat die Gemeinschaft derzeit 72.268.329 Mitglieder in 79 Ländern. Das entspricht einem Zuwachs von knapp 2,5 Prozent gegenüber der letzten Erhebung 2011. Die Gesamtzahl der Mitgliedskirchen hat sich aufgrund von Fusionen in Deutschland und Estland auf 142 (140 Mitglieder und 2 assoziierte Mitglieder) verändert.

Nach wie vor wachsen die Mitgliedskirchen in Afrika und Asien. Afrikanische LWB-Kirchen haben drei Prozent mehr Mitglieder als 2011 gemeldet. Noch schneller wachsen die Mitgliedskirchen in Asien, die laut Statistik einen Zuwachs von 19 Prozent verzeichnen.

Die LWB-Mitgliedskirchen in Nordamerika, Europa und Lateinamerika und der Karibik meldeten einen leichten Mitglie-

derrückgang: In Nordamerika gingen die Mitgliedszahlen um 7,8 Prozent zurück, in Europa um 1,6 Prozent. In Lateinamerika und der Karibik ist die Mitgliedschaft mit 0,3 Prozent weniger verhältnismässig konstant.

Einige der auffälligeren Veränderungen in der Statistik sind neuen Erhebungsmethoden geschuldet. So hat die Andhra Evangelical Lutheran Church in Indien ihre Mitglieder 2013 genauer erfasst hat als in den Jahren zuvor. Der Bund Evangelisch-Lutherischer Kirchen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (BELKS) konnte diesmal nur einen Teil seiner Mitglieder erfassen. Die Lutherischen Kirchen in der Deutschschweiz haben bisher ihre Mitgliedszahlen durch die Kirchensteuerdaten der Reformierten Kirche erhalten, die diese aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen jetzt nicht mehr weitergeben darf. „Ich gehe davon aus, dass wir mehr Mitglieder



LUTHERISCHER
WELTBUND

Eine Kirchengemeinschaft

Fortsetzung auf Seite 3

Aus dem Inhalt

Communio

LWB-Statistik

1, 3 Eine wachsende Gemeinschaft
[4–12 .. Lutherischer Weltbund – Mitgliederzahlen 2013](#)

Features & Themen

13 Indonesischer Regenwald: Kommerz gegen traditionelle Wirtschaftsweisen
[14 Lutherische Gemeinde versorgt Verletzte in Kiew](#)
15 Laotische Regierung zeichnet LWB aus: „Schnelle und angemessene Hilfe“ bei Naturkatastrophe

Kurznachrichten

2 Tiefe Besorgnis über Auswirkungen der Schweizer Initiative gegen Masseneinwanderung
[16 Lutherischer Weltbund: Versorgung der PatientInnen in Ostjerusalem weiterhin gesichert](#)
12 Namibia: Nothilfe trotz Regen weiter notwendig

Tiefe Besorgnis über Auswirkungen der Schweizer Initiative gegen Masseneinwanderung

Der Lutherische Weltbund (LWB), das ACT-Bündnis („Action by Churches Together“) sowie der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) haben sich zutiefst besorgt gezeigt hinsichtlich der direkten Auswirkungen des Abstimmungsergebnisses der Initiative zur Eingrenzung der Masseneinwanderung in die Schweiz vom 9. Februar.

In einem gemeinsamen Schreiben an den Präsidenten des Staatsrates des Kantons Genf, François Longchamp, bringen die Generalsekretäre der drei internationalen ökumenischen Organisationen ihre Besorgnis über die Einschränkungen zum Ausdruck, die das Abstimmungsergebnis für ihre gesamte Arbeit und insbesondere die Einstellung von Mitarbeitenden und damit zusammenhängende Abläufe zur Folge haben könne. „In den vergangenen Jahren haben die Schwierigkeiten bei der Einstellung ausländischer Mitarbeitender für unsere Organisationen zugenommen“, heisst es in dem Schreiben. „Die Genehmigung vor Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen wird immer mühseliger und langsamer.“ Auch wenn die Bewilligungen schlussendlich erteilt würden, hätten neue Mitarbeitende lange Wartezeiten. Der Bewilligungsprozess habe „keinerlei Verbindung zu den Arbeitsumständen einer internationalen Organisation“, heisst es weiter. „Wenn wir jemanden aus einer afrikanischen Mitgliedskir-

che einstellen, um als Verbindungsperson zu unserer Arbeit in der Region zu fungieren, müssen wir vorher nachweisen, dass es keine qualifizierte Schweizer Arbeitskraft für diese Stelle gibt.“

Die Generalsekretäre betonen, die Initiative gegen Masseneinwanderung sei ausgrenzend und sowohl mit der humanitären Tradition der Schweiz als auch mit einem christlichen Menschenbild unvereinbar.

„Grundsätzliche christliche Prinzipien, europäische Normen und christliche Werte werden durch das Abstimmungsergebnis ernsthaft in Frage gestellt“, so der Wortlaut des zweiseitigen Schreibens, welches auf der LWB-Homepage in englischer Originalfassung einsehbar ist. Trotz zahlreicher praktischer Schwierigkeiten für Mitarbeiter und Arbeitsabläufe seien die Organisationen entschlossen, weiter in Genf zu bleiben. „Wir schreiben Ihnen um zu erfahren, welche Massnahmen Sie und die übrigen Genfer Autoritäten ergreifen werden, um uns weiterhin das Arbeiten und die Durchführung unserer Mission in den Genfer Büros zu ermöglichen.“

In den Genfer Büros von LWB, ACT und ÖRK sind über 200 Mitarbeitende aus allen Weltregionen tätig. Der LWB beschäftigt hier derzeit 67 Mitarbeitende.

Lutherischer Weltbund – eine Kirchengemeinschaft 150, route de Ferney Postfach 2100 CH-1211 Genf 2 Schweiz Telefon: +41/22-791 61 11 Fax: +41/22-791 66 30 E-Mail: info@lutheranworld.org www.lutheranworld.org	Leiterin des Kommunikationsbüros Heidi Martinussen hpm@lutheranworld.org Deutsche Ausgabe Herausgegeben gemeinsam mit dem Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) Layout Stéphane Gallay sga@lutheranworld.org Vertrieb/Abonnement Colette Muanda cmu@lutheranworld.org	Die Lutherische Welt-Information (LWI) wird als Informationsdienst des Lutherischen Weltbundes (LWB) herausgegeben. Veröffentlichtes Material gibt, falls dies nicht besonders vermerkt ist, nicht die Haltung oder Meinung des LWB oder seiner Arbeitseinheiten wieder. Die in der Lutherischen Welt-Information mit „LWI“ gekennzeichneten Beiträge können kostenlos mit Quellenangabe abgedruckt werden.
---	--	---

haben“ sagt Dagmar Magold, LWB-Ratsmitglied und Schatzmeisterin im BELKS. Sie zeigte sich zudem sehr besorgt über die Abstimmung zu einer Begrenzung der Einwandererzahlen am 9. Februar 2014. Arbeitsmigranten und junge Familien aus Deutschland bestimmten zu einem guten Teil das lutherische Gemeindeleben in der Schweiz (siehe auch S. 2).

Auch aus Ruanda wurden 2013 deutlich weniger Mitglieder gemeldet als vor zwei Jahren. Dies ist eine späte Folge der Bevölkerungsverschiebungen nach dem Völkermord 1994. In den Jahren danach hatte die Lutherische Kirche in Ruanda (LCR) an der Grenze zu Tansania Gottesdienstzelte für Flüchtlinge aufgestellt, unter denen, die sich dort häufig an- und selten abmeldeten, waren auch Katholiken und Anglikaner, die ihre eigenen Kirchen nicht benutzen konnten. „In vielen Kirchen sind 1994 Menschen ermordet worden“, erklärt LCR-Präsident Evariste Mugabo. „Inzwischen hat man sich um die Gebäude gekümmert, und die Gläubigen sind zurückgekehrt.“ Trotzdem blieben sie in der Statistik, bis die LCR 2013 eine neue Erhebung durchführte.

Afrika

Die 30 afrikanischen Mitgliedskirchen meldeten 2013 einen Zuwachs von 3 Prozent, und haben jetzt insgesamt 20.752.232 Mitglieder in 23 Ländern.



Foto: LWB/J. Latva-Hakuni

Grösste Kirche ist die Äthiopische Evangelische Kirche Mekane Yesus, mit 6,3 Millionen Mitgliedern die zweitgrösste LWB-Mitgliedskirche, gefolgt von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania (5,8 Millionen), der Madagassischen Lutherischen Kirche (3 Millionen) und der Lutherischen Kirche Christi in Nigeria (2,2 Millionen).

Asien

Asien ist die am schnellsten wachsende LWB-Region: Die 53 Mitgliedskirchen in 18 Ländern meldeten 10,7 Millionen Mitglieder, was einem Zuwachs von 1,7 Millionen LutheranerInnen entspricht. Die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Region spiegelt sich in einer oft grossen Zahl verschiedener lutherischer Kirchen pro Land wieder. Indonesiens 12 Mitgliedskirchen haben gemeinsam 5,8 Millionen Mitglieder, Indiens 11 LWB-Kirchen sind auf 3,5 Millionen gewachsen. Aus Papua Neu Guinea wurden 1,05 Millionen Mitglieder gemeldet.

Europa

Fast die Hälfte aller LutheranerInnen weltweit lebt in Europa. In Deutschland, dem mitgliederstärksten LWB-Land, haben sich die Pommersche Evangelische Kirche und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs mit der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche zur Evangelisch-

Lutherischen Kirche in Norddeutschland vereinigt. Landesweit ist die Zahl der LWB-Mitglieder um 2,7 Prozent zurückgegangen auf 12.202.382.

Im benachbarten Frankreich ist die Zahl der LWB-Mitglieder durch die Fusion zwischen Lutherischer und Reformierter Kirche zur Unierten Protestantischen Kirche in Frankreich auf 400.000 gestiegen. Stark sind auch die nordeuropäischen Kirchen: Schweden (6,5 Mio), Dänemark (4,43 Millionen), Finnland (4,15 Millionen) und Norwegen (3,8 Millionen) stellen gemeinsam mehr als die Hälfte der 35.853.001 LWB-Mitglieder in Europa.

Lateinamerika und die Karibik

Auch in den 26 Mitgliedskirchen in Lateinamerika und der Karibik sind die Mitgliederzahlen leicht zurückgegangen. Die Region hat 844.120 Mitglieder gemeldet, 2.312 (0,3 Prozent) weniger als 2011. Die Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien ist mit 717.000 Mitgliedern die mitgliederstärkste, die Evangelisch-Lutherische Gemeinde deutscher Sprache in Bolivien mit 150 Mitgliedern das zahlenmässig kleinste LWB-Mitglied.

Nordamerika

Nachdem sich die Estnische Evangelisch-Lutherische Kirche im Ausland wieder mit ihrer Mutterkirche vereinigt hat, gibt es in Kanada jetzt 128.026 LutheranerInnen. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Amerika hat 3.950.924 Mitglieder gemeldet, was einem Mitgliederrückgang von 7,8 Prozent entspricht.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Einzelaufstellung der Mitgliederzahlen. Sie basieren auf den Angaben, die dem LWB bis Ende Februar 2014 vorlagen. Für Kirchen, aus denen keine neuen Daten vorliegen, wurden die Zahlen von 2011 eingesetzt. Die LWB-Mitgliedszahlen werden alle zwei Jahre erhoben.

Lutherischer Weltbund – Mitgliederzahlen 2013

Zusammenfassung

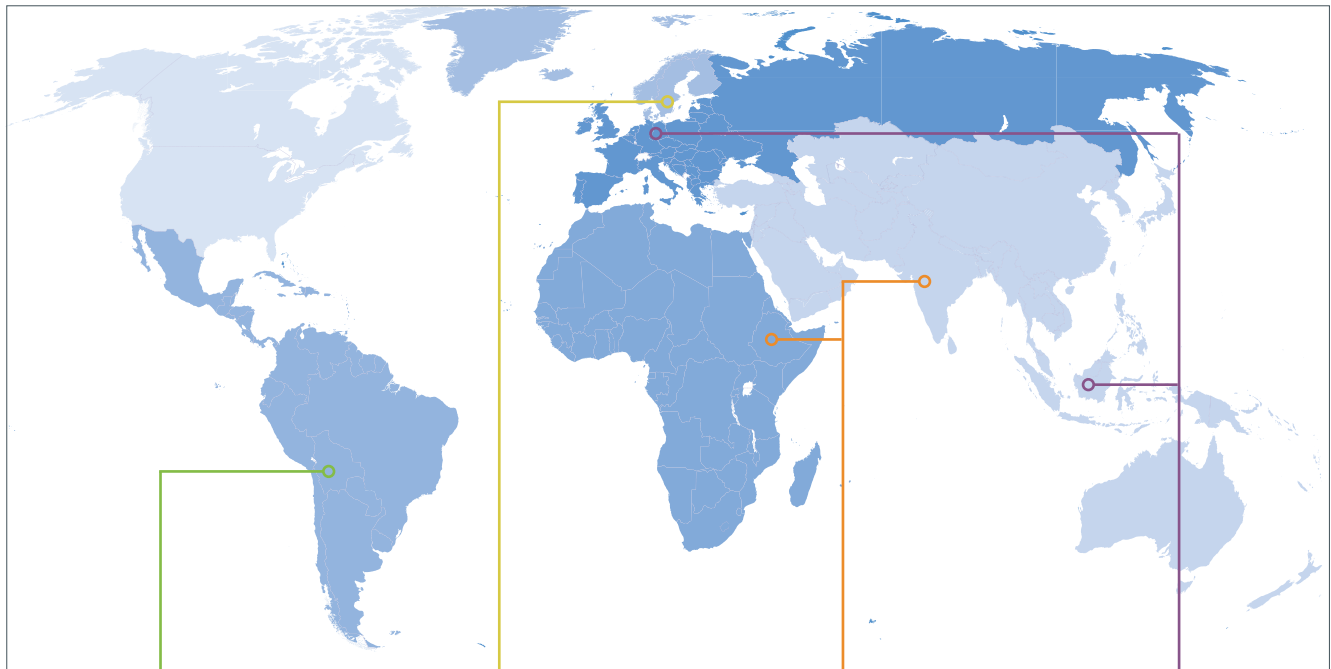
Die folgenden Zahlen bieten eine Übersicht über die Mitgliederzahlen der 142 LWB-Mitgliedskirchen (M) – inklusive zweier assoziierter Mitgliedskirchen (AM) – und der zehn anerkannten Gemeinden, Kirchen sowie zweier anerkannter Kirchenräte (R).

Allgemeine Übersicht 2013

142 LWB-Mitgliedskirchen und zehn anerkannte Gemeinden, Kirchen sowie zwei anerkannte Kirchenräte **72,268,329**

Kontinent	LWB-Mitgliedschaft
Afrika	20,752,232
Asien	10,740,035
Europa	35,853,001
Lateinamerika & Karibik	844,111
Nordamerika	4,078,950
Total	72,268,329

Mitgliederzahlen im Überblick



Bolivien

Die Evangelisch-Lutherische Gemeinde deutscher Sprache in Bolivien ist mit 150 Mitgliedern die kleinste anerkannte Gemeinde in der LWB-Gemeinschaft

Schweden

Die Schwedische Kirche (Svenska Kyrkan) umfasst 6,5 Millionen LutheranerInnen und ist die grösste LWB-Mitgliedskirche

Indien
Äthiopien

Hier befinden sich die am schnellsten wachsenden lutherischen Kirchen. Indien hat 1,7 Millionen, Äthiopien hat mehr als eine halbe Million neue Mitglieder gemeldet.

Indonesien
Deutschland

In beiden Ländern befinden sich allein 12 verschiedene Mitgliedskirchen.

Mitgliederzahlen lutherischer Kirchen 2013

(M) LWB-Mitgliedskirche
 (AM) assoziierte Mitgliedskirche
 (R) vom LWB anerkannte Gemeinde, Kirche oder anerkannter Kirchenrat

Kirche	Kirchen	Länder gesamt
Afrika		
Äthiopien		6.355.838
Äthiopische Evangelische Kirche Mekane Yesus (M)	6.355.838	
Angola		49.500
Evangelisch-Lutherische Kirche Angolas (M)	49.500	
Botswana		18.800
Evangelisch-Lutherische Kirche in Botswana (M)	18.800	
Eritrea		11.000
Evangelisch-Lutherische Kirche Eritreas (M)	11.000	
Ghana		27.521
Evangelisch-Lutherische Kirche Ghanas (M)	27.521	
Kamerun		507.276
Lutherische Brüderkirche Kameruns (M)	157.276	
Evangelisch-Lutherische Kirche in Kamerun (M)	350.000	
Kenia		144.000
Evangelisch-Lutherische Kirche in Kenia (M)	100.000	
Kenianische Evangelisch-Lutherische Kirche (M)	44.000	
Kongo, Demokratische Republik		136.000
Evangelisch-Lutherische Kirche im Kongo (M)	136.000	
Kongo, Republik		2.128
Evangelisch-Lutherische Kirche des Kongo (M)	2.128	
Liberia		70.000
Lutherische Kirche in Liberia (M)	70.000	
Madagaskar		3.000.000
Madagassische Lutherische Kirche (M)	3.000.000	
Malawi		102.000
Evangelisch-Lutherische Kirche in Malawi (M)	102.000	
Mosambik		12.606
Evangelisch-Lutherische Kirche in Mosambik (M)	12.606	

Kirche	Kirchen	Länder gesamt
Namibia		1.131.664
Evangelisch-Lutherische Kirche in Namibia (ELKIN-DELK) (M).....	5.000	
Evangelisch-Lutherische Kirche in der Republik Namibia (ELKRN) (M).....	420.000	
Evangelisch-Lutherische Kirche in Namibia (ELKIN) (M)	706.664	
Nigeria		2.348.000
Lutherische Kirche Christi in Nigeria (M)	2.200.000	
Lutherische Kirche Nigerias (M).....	148.000	
Ruanda		5.118
Lutherische Kirche Ruandas (M).....	5.118	
Senegal		4.053
Lutherische Kirche Senegals (M).....	4.053	
Sierra Leone		4.500
Evangelisch-Lutherische Kirche in Sierra Leone (M).....	4.500	
Sambia		4.000
Evangelisch-Lutherische Kirche in Sambia (M)	4.000	
Simbabwe		242.000
Evangelisch-Lutherische Kirche in Simbabwe (M)	242.000	
Südafrika		643.916
Evangelisch-Lutherische Kirche im Südlichen Afrika (M)	580.000	
Evangelisch-Lutherische Kirche im Südlichen Afrika (Kapkirche) (M).....	4.266	
Evangelisch-Lutherische Kirche im Südlichen Afrika (N-T) (M)	9.650	
Brüder-Unität in Südafrika (M).....	50.000	
Tansania		5.825.312
Evangelisch-Lutherische Kirche in Tansania (M)	5.825.312	
Zentralafrikanische Republik		107.000
Evangelisch-Lutherische Kirche der Zentralafrikanischen Republik (M).....	107.000	
 Asien		
Australien		70.000
Lutherische Kirche Australiens (AM)	70.000	
Bangladesch		15.000
Lutherische Kirche Bangladeschs (M).....	5.000	
Nördliche Evangelisch-Lutherische Kirche Bangladeschs (M).....	10.000	
Georgien		
Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland und anderen Staaten (M) (<i>siehe Russische Föderation</i>)		
Hongkong, China		43.512
Lutherische Kirche Hongkong und Macau (M)	2.115	

Kirche

Kirchen

Länder gesamt

Chinesische Rheinische Kirche, Hongkong-Synode (M)	13.000
Evangelisch-Lutherische Kirche Hongkong (M)	17.700
Tsung Tsin Mission Hongkong (M)	10.697

Indien..... 3.538.912

Evangelisch-Lutherische Kirche Andhra (M)	2.500.000
Evangelisch-Lutherische Kirche in Madhya Pradesh (M)	20.000
Evangelisch-Lutherische Kirche in den Himalaya-Staaten (M)	27.208
Evangelisch-Lutherische Kirche Guter Hirte (M)	17.770
Evangelisch-Lutherische Gossner-Kirche in Chotanagpur und Assam (M)	374.806
Evangelisch-Lutherische Kirche Indiens (M)	125.000
Evangelisch-Lutherische Kirche Jeypur (M)	175.000
Nördliche Evangelisch-Lutherische Kirche (M)	87.541
Lutherische Kirche Süd-Andhra (M)	60.000
Lutherische Kirche Arcot (M)	40.000
Tamilische Evangelisch-Lutherische Kirche (M)	111.587

Indonesien 5.812.489

Christliche Batak-Gemeinschaftskirche (M)	25.000
Christliche Gemeinschaft der Indonesischen Kirche auf Nias (Gereja AMIN) (M)	18.500
Christlich-Protestantische Angkola-Kirche (M)	29.311
Christlich-Protestantische Kirche in Indonesien (M)	587.985
Indonesische Christlich-Lutherische Kirche (M)	18.560
Christlich-Protestantische Pakpak Dairi-Kirche (M)	38.120
Protestantisch-Christliche Batak-Kirche (M)	4.100.000
Protestantisch-Christliche Kirche in Mentawai (M)	50.000
Protestantisch-Christliche Simalungun-Kirche (M)	217.000
Indonesische Christliche Kirche (M)	355.000
Protestantisch-Christliche Kirche (M)	360.956
Vereinigte Protestantische Kirche (M)	12.057

Japan 27.147

Evangelisch-Lutherische Kirche Japans (M)	21.900
Japanische Lutherische Kirche (AM)	2.490
Evangelisch-Lutherische Kirche Kinki (M)	2.757

Jordanien 3.000

Evangelisch-Lutherische Kirche in Jordanien und im Heiligen Land (M)

Kasachstan

Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland und anderen Staaten (M) *(siehe Russische Föderation)*

Kirgisistan

Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland und anderen Staaten (M) *(siehe Russische Föderation)*

Korea, Republik 4.824

Lutherische Kirche in Korea (M)	4.824
---------------------------------------	-------

Malaysia 104.524

Basler Christliche Kirche Malaysias (M)	59.500
Evangelisch-Lutherische Kirche in Malaysia (M)	4.145

Kirche	Kirchen	Länder gesamt
Lutherische Kirche in Malaysia (M)	8.879	
Protestantische Kirche in Sabah (M)	32.000	
Myanmar		28.126
Evangelisch-Lutherische Kirche in Myanmar (Lutherische Bethlehem-Kirche) (M)	1.900	
Lutherische Kirche Myanmars (M)	2.000	
Myanmarische Lutherische Kirche (M)	2.726	
Evangelische Kirche der Mara (M).....	21.500	
Nepal		941
Evangelisch-Lutherische Kirche Nepals (M).....	941	
Neuseeland		1.130
Lutherische Kirche Neuseelands (C)	1.130	
<i>(Sektion der Lutherischen Kirche Australiens)</i>		
Papua-Neuguinea		1.049.455
Evangelisch-Lutherische Kirche Papua-Neuguineas (M)	900.000	
Lutherische Gutnius-Kirche – Papua-Neuguinea (M)	149.455	
Philippinen		18.000
Lutherische Kirche auf den Philippinen (M)	18.000	
Singapur		2.949
Lutherische Kirche in Singapur (M)	2.949	
Sri Lanka		5.324
Lutherische Kirche Lanka (M).....	5.324	
Taiwan		12.308
Taiwanische Lutherische Kirche (M)	10.481	
Lutherische Kirche Taiwans (Republik China) (M)	1.827	
Thailand		3.524
Evangelisch-Lutherische Kirche in Thailand (M).....	3.524	
Usbekistan		
Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland und anderen Staaten (M) <i>(siehe Russische Föderation)</i>		
Europa		
Belgien		703
Belgische lutherische Kirche: Pays d’Arlon und Christliche Mission (R).....	703	
Dänemark (einschliesslich Grönland)		4.430.643
Evangelisch-Lutherische Volkskirche in Dänemark (M).....	4.430.643	
Deutschland		12.202.382
Lippische Landeskirche (Lutherische Klasse) (M)	30.000	
Evangelische Kirche in Mitteldeutschland* (M)	807.171	

Kirche	Kirchen	Länder gesamt
Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden (M).....	2.905	
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern* (M)	2.511.151	
Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Braunschweig* (M)	370.010	
Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland* (M).....	2.231.298	
Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg (M).....	439.386	
Evangelische Landeskirche in Württemberg (M)	2.170.345	
Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers* (M)	2.803.377	
Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens* (M).....	754.451	
Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe* (M)	55.868	
Lettische Evangelisch-Lutherische Kirche im Ausland (M).....	26.420	
<i>*Gliederkirche der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) (R)</i>		
Estland		180.000
Estnische Evangelisch-Lutherische Kirche (M).....	180.000	
Finnland		4.146.056
Evangelisch-Lutherische Kirche Finnlands (M).....	4.146.056	
<i>(einschliesslich der im Ausland lebenden ELKF-Mitglieder)</i>		
Frankreich		660.000
Madagassische Protestantische Kirche in Frankreich (M).....	10.000	
Vereinigung evangelischer Kirchen von Elsass und Lothringen (M)	250.000	
Vereinigte Protestantische Kirche Frankreichs (M)	400.000	
Grönland		
Evangelisch-Lutherische Volkskirche in Dänemark (M) <i>(siehe Dänemark)</i>		
Irland		461
Evangelisch-Lutherische Kirche in Irland (R).....	461	
Island		245.184
Evangelisch-Lutherische Kirche Islands (M).....	245.184	
Italien		7.000
Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (M)	7.000	
Kroatien		3.329
Evangelische Kirche in der Republik Kroatien (M).....	3.329	
Lettland		250.000
Evangelisch-Lutherische Kirche Lettlands (M).....	250.000	
Liechtenstein		
Bund Evangelisch-Lutherischer Kirchen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (M) <i>(siehe Schweiz)</i>		
Litauen		20.000
Evangelisch-Lutherische Kirche Litauens (M).....	20.000	
Niederlande		2.085.843
Protestantische Kirche in den Niederlanden (M).....	2.085.843	

Kirche	Kirchen	Länder gesamt
Norwegen		3.847.098
Norwegische Kirche (M)	3.825.525	
Evangelisch-Lutherische Freikirche Norwegens (M)	21.573	
Österreich		302.875
Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Österreich (M)	302.875	
Polen		70.000
Evangelisch-Augsburgische Kirche in Polen (M)	70.000	
Rumänien		40.181
Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Rumänien (M)	12.641	
Evangelisch-Lutherische Kirche in Rumänien (M)	27.540	
Russische Föderation		85.000
Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland und anderen Staaten (M)	70.000	
Evangelisch-Lutherische Kirche Ingermanlands in Russland (M)	15.000	
<i>(siehe Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Ukraine, Usbekistan und Weissrussland)</i>		
Serbien		49.000
Slowakische Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Serbien (M).....	49.000	
Slowakische Republik		226.402
Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in der Slowakischen Republik (M)	226.402	
Slowenien		20.000
Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Slowenien (M)	20.000	
Schweden		6.500.000
Schwedische Kirche (M)	6.500.000	
Schweiz		4.206
Bund Evang.-Luth. Kirchen in der Schweiz & im Fürstentum Liechtenstein (M).....	4.206	
<i>(siehe Liechtenstein)</i>		
Tschechische Republik		103.022
Evangelische Kirche der Böhmischen Brüder (M)	84.022	
Schlesische Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses (M)	19.000	
Ukraine		
Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland und anderen Staaten (M) <i>(siehe Russische Föderation)</i>		
Ungarn		192.816
Evangelisch-Lutherische Kirche in Ungarn (M)	192.816	
Vereinigtes Königreich		180.800
Lutherische Kirche in Grossbritannien (M).....	1.500	
Lutherischer Rat Grossbritanniens (R).....	179.300	

Weissrussland

Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland und anderen Staaten (M) *(siehe Russische Föderation)*

Lateinamerika & Karibik**Argentinien 38.500**

Evangelische Kirche am La Plata (M) 27.500
(siehe Paraguay, Uruguay)

Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche (M)..... 11.000

Bolivien22.150

Bolivianische Evangelisch-Lutherische Kirche (M)..... 22.000

Evangelisch-Lutherische Gemeinde deutscher Sprache in Bolivien (R) 150

Brasilien717.127

Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (M)717.127

Chile13.100

Evangelisch-Lutherische Kirche in Chile (M)3.000

Lutherische Kirche in Chile (M)10.100

Costa Rica1.607

Evangelisch-Lutherische Kirche Costa Ricas (R) 220

Lutherische costa-ricanische Kirche (M)1.387

Ecuador237

Evangelisch-Lutherische Kirche in Ecuador (R).....237

(einschliesslich der Evangelisch-Lutherischen Kirche „El Adviento“ in Quito und der Evangelisch-Lutherischen Erlöserkirche in Guayaquil)

El Salvador..... 20.000

Salvadorianische Lutherische Kirche (M).....20.000

Guatemala 190

Evangelisch-Lutherische Gemeinde Epiphantias (R)..... 190

Guyana11.000

Evangelisch-Lutherische Kirche in Guyana (M) 11.000

Honduras 1.500

Christlich-Lutherische Kirche Honduras' (M) 1.500

Kolumbien 2.470

Evangelisch-Lutherische Kirche Kolumbiens (M)..... 1.998

St. Martins-Gemeinde (R)..... 160

Evangelische Gemeinde St. Matthäus (R)312

Mexiko..... 1.730

Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Mexiko (R) 230

Mexikanische Lutherische Kirche (M)..... 1.500

Kirche	Kirchen	Länder gesamt
Nicaragua		7.050
Nicaraguanische Lutherische Kirche "Glaube und Hoffnung" (M)	7.050	
Paraguay		
Evangelische Kirche am La Plata (M) (<i>siehe Argentinien</i>)		
Peru		1.500
Evangelisch-Lutherische Kirche in Peru (R)	200	
Peruanische Lutherisch-Evangelische Kirche (M)	1.300	
Suriname		4.000
Evangelisch-Lutherische Kirche in Suriname (M)	4.000	
Uruguay		
Evangelische Kirche am La Plata (M) (<i>siehe Argentinien</i>)		
Venezuela		1.950
Evangelisch-Lutherische Kirche in Venezuela (M)	1.950	
 Nordamerika		
Kanada		128.026
Evangelisch-Lutherische Kirche in Kanada (M)	128.026	
USA		3.950.924
Evangelisch-Lutherische Kirche in Amerika (M)	3.950.924	

Stand Ende Februar 2014

Zusammenstellung: Colette Muanda (LWB/BKD).

Namibia: Nothilfe trotz Regen weiter notwendig

Der Regen ist da, doch bis zur nächsten Ernte benötigen die Menschen in Namibia weiter Hilfe. Der Lutherische Weltbund (LWB) und seine Mitgliedskirchen in Namibia rufen ihre Partnerorganisationen zu weiterer Unterstützung auf, um die Nothilfe nach der Dürre ausweiten zu können. Viele Haushalte sind vorerst weiter auf Bargeldhilfen zum Kauf von Nahrungsmitteln und anderen lebensnotwendigen Gütern angewiesen.

Dank starker Regenfälle nach der langen Dürreperiode konnten einige Landwirte bereits beginnen, ihre Felder zu bestellen. Doch tausende Menschen haben durch die Naturkatastrophe ihre komplette Lebensgrundlage verloren. Die Nahrungsmittelvorräte sind aufgebraucht und die Preise für Essen und Saatgut sehr hoch. Die Familien brauchen Unterstützung, um die Zeit bis zur nächsten Ernte zu überstehen.

Das vom LWB und vom Gemeinsamen Kirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirchen Namibias (UCC) koordinierte

Cashtransfer-Programm hat bisher fast 6.000 Menschen in Namibia geholfen, ihr ausgefallenes Einkommen auszugleichen. Von September 2013 bis Februar 2014 haben bedürftige Familien in entlegenen Gebieten einen monatlichen finanziellen Zuschuss von 100 Namibischen Dollar (10 USD) pro Kopf erhalten und konnten selbst entscheiden, was sie während einer der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte des Landes am nötigsten brauchen.

Um die Nothilfe nach der Dürre bis Ende Mai 2014 fortsetzen zu können, bitten der LWB und UCC um zusätzliche 235.429 US-Dollar. Mit diesen Mitteln könnten Familien, die immer noch unter der Lebensmittelknappheit leiden, die Zeit bis zur nächsten Ernte bewältigen.

Den vollständigen Artikel finden Sie unter www.lutheranworld.org/news/nothilfe-namibia-trotz-regen-weiter-notwendig

Indonesischer Regenwald: Kommerz gegen traditionelle Wirtschaftsweisen

Lutherische Kirchen unterstützen Dorfbevölkerung im Kampf für den Regenwald

Pematang Siantar (Indonesien)/Genf (LWI) –

Die Menschen aus Pandumaan in der indonesischen Provinz Nordsumatra ernten und verarbeiten seit 300 Jahren in einem der letzten unberührten Regenwälder der Region Benzoeharz. Diese Tradition geben sie von Generation zu Generation weiter.

Unterschiedliche Arten von Weihrauchbäumen liefern das Harz, das seit Jahrtausenden als Bestandteil von Düften und Heilmitteln Verwendung findet und Kaufleute in die Region lockt.

Die Einheimischen glauben, der Weihrauch, den die Weisen aus dem Morgenland dem Jesuskind in der biblischen Erzählung als Geschenk überreicht haben, sei Benzoeharz aus ihrem Dorf gewesen.

„Das ist nicht nur eine Geschichte, wir glauben und bewahren diese Überzeugung schon seit Generationen“, sagt Weihrauchbauer Sinambela.

Neben der religiösen Bedeutung des Baumes hat sein wirtschaftlicher Nutzen es den Menschen ermöglicht, ihre Kinder an die Universität zu schicken, Lebensmittel für ihre Familien zu kaufen, Häuser zu bauen und mit den NachbarInnen zu feiern.

Doch jetzt sind ihre Lebensgrundlage und ihre Lebensweise bedroht.

Umwelt und Rechte der Landbevölkerung

Es gibt Pläne, etwa 5.000 Hektar Wald, in dem Benzoeharz gewonnen wird, abzuholzen und durch Eukalyptusplantagen zu ersetzen, die eine Papierfabrik in Nordsumatra versorgen sollen. Die bäuerlichen Familien laufen damit Gefahr, ihre einzige Einkommensquelle zu verlieren.

Durch die Vergabe einer Konzession durch das Forstministerium



HKI-Bischof Langsung M. Sitorus segnet BewohnerInnen des Dorfs Pandumaan (Nordsumatra).
Foto: HKPB/Fernando Sihotang

erhält das Unternehmen, dem die Papierfabrik gehört, das Recht, den Regenwald in Nutzwald umzuwandeln. Dadurch würden sich auch anderen privatwirtschaftlichen Unternehmen Möglichkeiten eröffnen, ein seit Generationen von der örtlichen Bevölkerung genutztes Gemeingut auszubeuten.

Die Einheimischen leisten Widerstand gegen diese Veränderung und haben mehrfach gegen das Unternehmen demonstriert. Die Mitgliedskirchen des Lutherischen Weltbundes (LWB) in Indonesien, darunter die Protestantisch-Christliche Batak-Kirche (HKBP), die Christlich-Protestantische Kirche in Indonesien (GKPI) sowie die Indonesische Christliche Kirche (HKI), haben ihre Besorgnis über die Situation der bäuerlichen Familien und die Umweltzerstörung zum Ausdruck gebracht, die mit der Zerstörung der traditionell von der Dorfbevölkerung genutzten Wälder einhergehen würde.

Gemeinsam mit der Gemeinde der HKBP in Pandumaan und dem Nationalen Komitee des LWB sprechen sich auch Kirchenleitende gegen die staatlich geplante Ausbeutung des

betroffenen Waldes aus und betonen, ein solches Vorgehen würde den Menschen Schaden zufügen, die von diesem Ökosystem abhängig sind. Im Februar 2013 nahm die Polizei nach einem Zusammenstoß mit dem Unternehmen eine Gruppe von 16 Protestierenden fest. Auf die Vermittlung lutherischer Kirchenleitender hin wurden die Inhaftierten einen Monat später wieder freigelassen.

Patut Sipahutar, Bischof der GKPI, setzte sich damals für die Freilassung ein und erklärte gegenüber der Polizei, die Menschen aus dem Dorf – darunter auch Mitglieder der lutherischen und anderer Kirchengemeinden, seien keine Kriminellen, sondern stellten sich lediglich schützend vor den Wald, um ihr eigenes Überleben zu sichern.

„Sie haben Unrecht erfahren von dem Unternehmen, das auf ihrem Land ihren Wald abholzt, Schaden verursacht und Menschenrechte verletzt, und das ihnen ihre wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte verweigert“, betonte Sipahutar.

Zivilgesellschaft und Kirchen engagierten sich auch gegen die mit der

Abholzung verbundene Umweltzerstörung und forderten eine Änderung der Forstgesetze.

Im Mai wurde schliesslich das national geltende Recht revidiert. Nun wird der Anspruch indigener Gruppen auf die Bewirtschaftung der Wälder anerkannt, für die sie seit Generationen traditionell Sorge tragen. Weihrauchbäume sind nun vom Gesetz geschützt.

Kirchen und zivilgesellschaftliche Organisationen appellieren aber weiterhin an die lokalen Behörden, dem Gesetz Geltung zu verschaffen.

„Es ist beinahe unmöglich, ohne die Weihrauchbäume zu leben. Nur durch sie können wir unsere Familien ernähren und unseren Kindern Bildung ermöglichen“, so das Fazit der Einheimischen.

Bergbau und Plantagen

Nach Angaben der Nichtregierungsorganisation KSPPM, die sich für die Rechte der Menschen vor Ort einsetzt, konnte eine bäuerliche Familie jährlich bis zu 500 Kilogramm Harz ernten, bevor die derzeitigen Versuche, die ursprünglichen Wälder abzuholzen, einsetzten. Ein Kilogramm erstklassiges Harz erbringt 120.000 Indonesische Rupiah, so kann eine Familie jährlich bis zu 60 Millionen Rupiah (fast USD 5.000) verdienen. Andere Waldprodukte – Rattan, Honig und Wildfrüchte – sowie landwirtschaftliche Produkte – etwa Kaffee, Reis und verschiedene Knollengewächse – ergänzen das Einkommen. Sie alle sind Teil des Ökosystems, das nun von Abholzung bedroht ist.

Nach Schätzungen des indonesischen Umweltforums WALHI verlor das Land bis 2013 40 Millionen Hektar Wald von einer Gesamtfläche von etwa 140 Millionen Hektar, vor allem auf Java, Sumatra, Kalimantan, Sulawesi und Papua. Das Umweltforum weist darauf hin, dass Bergbau- und Plantagenunternehmen inzwischen die Hauptverursacher von Umweltzerstörung sind.

Die 12 LWB-Mitgliedskirchen in Indonesien vertreten über 6 Millionen ChristInnen, die hauptsächlich in der Provinz Nordsumatra leben.

(Ein Beitrag von LWI-Korrespondent Fernando Sihotang.)

Lutherische Gemeinde versorgt Verletzte in Kiew

Ukrainischer Bischof Serge Maschewski fordert Ende der Gewalt

Odessa (Ukraine)/ Genf (LWI) – Ein Ort des Friedens und des Gebets – und ein Lazarett. Die Kirche der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Kiew versorgt seit Wochen Verletzte der Ausschreitungen auf dem Majdan. Serge Maschewski, am Sonntag in sein Amt als Bischof der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine (DELKU) eingeführt, spricht mit LWI über die Proteste in der Ukraine.

Wie ist die Situation gerade bei Ihnen?

Die Situation ist sehr schwierig. Viele Demonstranten vom Majdan hatten heftige Kämpfe mit der Berkut (Spezialeinheiten der Polizei), es gibt auf beiden Seiten Opfer. Wir haben heute eine Erklärung herausgegeben: Wir beten für die Menschen und rufen zu Dialog und Versöhnung auf. Wir bitten die Regierung, nicht mit

Gewalt gegen ihr Volk zu kämpfen, sondern sich mit dem Volk an einen Tisch zu setzen und gemeinsam zu entscheiden. Es bereitet uns grosse Sorge, dass die Regierung gewaltsam gegen ihr Volk vorgeht.

Die Gemeinde in Kiew befindet sich sehr nah am Majdan, wie sieht es dort aus?

Unsere Gemeinden in Charkow, Dnipropetrowsk und Kiew unterstützen die Demonstranten vom Majdan. Die Gemeinde in Kiew ist nur 150 Meter vom Präsidentenpalast entfernt. Sie ist eigentlich ein Ruhepol, in den viele Menschen kommen um auszuruhen und nachzudenken, was hier gerade passiert. Aber die Gemeinde leistet auch seit Tagen erste Hilfe. Heute Morgen hat die Gemeinde in Kiew mehr als 20 Menschen mit schweren Verletzungen versorgt – Platzwunden, Brandwunden durch Molotow-Cocktails, Blutergüsse und Verletzungen durch Schlagstöcke. Ich habe die Gemeinde nur über das Telefon erreicht, weil die Strassen nach Kiew gesperrt sind. Die Situation ist sehr schwierig dort, wir sind ständig per Handy und skype in Kontakt.



Die St. Katharinen-Kirche in Kiew, 150 Meter vom Präsidentenpalast entfernt, ist ein Anlaufpunkt für Verletzte der Unruhen auf dem Majdan geworden. Foto: Igor Schemigon/GELCU

Die lutherischen Kirchengemeinden sind schon länger eine Anlaufstelle für die Demonstranten?

Unsere Kirchen stehen jedem offen. Schon in den letzten Wochen haben wir den Menschen, die zu uns gekommen sind, Kaffee und Tee angeboten, Ärzte und medizinische Hilfe. Bei uns können die Menschen zur Ruhe kommen, aber auch einfach auf Toilette gehen. Wir sprechen und beten mit ihnen, das ist in dieser Situation sehr wichtig und wir sehen es als unsere Aufgabe an, hier zu helfen. Manchmal kommen auch Soldaten, und auch ihnen bieten wir Kaffee und Tee an. Das sind ganz arme Menschen, sie haben einen Befehl, den sie eigentlich nicht ausführen wollen, aber sie haben Angst. Wir helfen allen,

da schauen wir nicht auf die Parteizugehörigkeit.

Was ist Ihre Position als Kirche?

Da wir eine Kirche mit deutschen Wurzeln sind, werden wir hier mit Westeuropa assoziiert. Wir stehen auf keiner Seite, aber wir müssen das Unrecht beim Namen nennen. Hier können wir nicht schweigen. Wir wollen keine Gewalt, wir stehen in der biblischen Verantwortung, zum Frieden aufzurufen. Wir haben heute mit allen Gremien zusammen gesessen und eine Erklärung herausgegeben, dass die Kirche das Volk unterstützt. Die Opfer und das Blutvergießen sind schrecklich, wir haben zu Dialog und Versöhnung aufgerufen.

Wie kann man den Menschen vor Ort helfen?

Die Gemeinde in Kiew braucht jetzt Spenden für Medikamente. Verbandszeug, Jod und Tabletten. Wir suchen auch professionelle Ärzte, die freiwillig mithelfen können. Und wir brauchen eure Gebete. Betet für unsere Kirche, für den Frieden und eine gute Zukunft für die Ukraine, für unser Volk. Wir stehen am Rande eines Bürgerkriegs, eure Gebete sind sehr wichtig für uns.

Wenn Sie die lutherischen Gemeinden in der Ukraine unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an die Regionalsekretärin für Europa, Dr. Eva-Sybille Vogel-Mfato in der Abteilung für Mission und Entwicklung.

Interview vom 19. Februar 2014.

Laotische Regierung zeichnet LWB aus: „Schnelle und angemessene Hilfe“ bei Naturkatastrophe

Perspektiven zur weiteren Zusammenarbeit bei Förderung ländlicher Gemeinwesen

Vientiane (Laos)/Genf (LWI) – Die Regierung von Laos hat den Lutherischen Weltbund (LWB) für seine „schnelle und angemessene Hilfe“ bei schweren Überschwemmungen im Nordwesten des Landes ausgezeichnet. Die Auszeichnung sei eine Bestätigung, dass eine verstärkte Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden bei der Nothilfe notwendig sei, so die Einschätzung von David Mueller, LWB-Regionalvertreter in Südostasien.

Die Anerkennungsurkunde der Demokratischen Volksrepublik Laos wurde dem LWB am 5. Februar in der Hauptstadt Vientiane durch Somsanith Souvannalath, den stellvertretenden Leiter des Nationalen Komitees für ländliche Entwicklung und Armutsbekämpfung, überreicht. Souvannalath dankte dem LWB für die „grosszügige, koordinierte, schnelle und angemessene Hilfe“ in Form von Nahrungsmitteln und anderen Hilfsgütern für Familien, die im August 2013 von Sturzfluten und Erdbeben betroffen waren.

Die Regierung würdigte zudem, dass der LWB die Bevölkerung der



David Mueller, LWB-Regionalvertreter in Südostasien, nimmt die Auszeichnung von der laotischen Regierung entgegen. Foto: LWB/AWD-Laos/Alounsavanh Xaysonkha

betroffenen Dörfer auf nachvollziehbare und partnerschaftliche Weise in die Hilfsmassnahmen eingebunden hatte. Die Überschwemmungen hatten zahlreiche Menschenleben gefordert, massive Bevölkerungsverschiebungen und erhebliche Zerstörungen an Infrastruktur und Lebensgrundlagen verursacht. Weiterhin sprach Souvannalath

dem LWB den offiziellen Dank der Regierung für die kontinuierliche enge Zusammenarbeit auf Landesebene sowie in den Provinzen und Distrikten aus.

In den am schwersten von den Überflutungen betroffenen Distrikten Beng und Xay unterstützte der LWB drei Monate lang fast 300 Familien mit Nahrungsmitteln sowie anderen Hilfs-

gütern im Wert von 51.017 USD wie etwa Material zum Bau von Unterkünften. Die Hilfsmaßnahmen wurden über das weltweite ACT-Bündnis koordiniert.

In Laos ist die Abteilung des LWB für Weltdienst (AWD) seit 2012 mit ihrem Regionalprogramm Südostasien präsent. Es unterstützt in enger Zusammenarbeit mit den Behörden ländliche Gemeinschaften vor Ort bei der Schaffung nachhaltiger Existenzgrundlagen. Dazu zählen Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Infrastruktur, Gesundheitsversorgung,

sanitäre Anlagen und Bildung sowie die Schaffung von Strukturen auf Gemeindeebene.

„Auf vielerlei Weise hat der LWB das Vertrauen der Regierung gewonnen und Arbeitsbeziehungen aufgebaut. Diese werden am Ende den Gemeinschaften nutzen, die wir unterstützen wollen“, berichtete Mueller. Dies erleichtere eine Arbeit, die die Rechte der Menschen und ihre Selbstbestimmung in den Mittelpunkt stelle und der Bevölkerung vor Ort helfe, „Konzepte zu entwickeln, um die mit Naturka-

tastrophen verbundenen Risiken zu verringern und Optionen für alternative Existenzgrundlagen zu schaffen.“

Die meisten vom LWB während der Überschwemmungen unterstützten Familien hat inzwischen Landwirtschaft und Viehhaltung wieder aufgenommen. Auch Schulen und andere Teile der Infrastruktur sind wieder aufgebaut.

Der LWB-Vertreter erläuterte, das relativ neue AWD-Programm werde bei zukünftigen Partnerschaften auch Kapazitäten für Katastrophenvorsorge berücksichtigen.

Lutherischer Weltbund: Versorgung der PatientInnen in Ostjerusalem weiterhin gesichert

Der Lutherische Weltbund (LWB) ist entschlossen alles zu tun, um den Betrieb des Auguste Viktoria-Krankenhauses (AVK) in Ostjerusalem weiterhin aufrecht zu erhalten. Die lückenlose Versorgung der PatientInnen muss gewährleistet bleiben. Die Kirchengemeinschaft zeigt sich jedoch zutiefst besorgt über die aktuelle finanzielle Situation des Krankenhauses.

Ende Januar 2014 beliefen sich die Aussenstände des AVK auf 18 Millionen Euro. Sie sind ausstehenden Behandlungsgebühren für PatientInnen geschuldet, die von der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) an das Krankenhaus überwiesen werden. Die PA hatte zugesagt, die Behandlung dieser PatientInnen zu zahlen, war 2013 aber nicht in der Lage, dieser Verpflichtung nachzukommen.

Das AVK wird effizient und erfolgreich geführt. Wären seitens der PA sämtliche Gebühren beglichen worden, hätte es einen Überschuss erwirtschaftet. Der LWB ist entschlossen, das AVK auch in Zukunft für seine PatientInnen zu erhalten.

Das Krankenhaus ist ein Grundpfeiler des palästinensischen Gesundheitssystems und eine wichtige Institution in der sozialen Infrastruktur Palästinas. Das Krankenhaus bietet lebensrettende medizinische Versorgung für PalästinenserInnen im Westjordanland und in Gaza an, darunter auch spezialisierte Behandlungen in seinen Zentren für Onkologie, Diabetologie und Pädiatrie. Die hervorragende medizinische Versorgung und Pflege im AVK

geniessen breite Anerkennung von behördlicher und kirchlicher Seite und wurden im Mai 2013 von der „Joint Commission International“ (JCI) ausgezeichnet.

Der LWB verhandelt derzeit mit der Autonomiebehörde. Er bittet gleichzeitig einzelne Staaten sowie die Europäische Union (EU) um eine Unterstützung der Behörde, damit diese ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann. Die EU hat bereits Finanzhilfen für die PA und die in Ostjerusalem angesiedelten Krankenhäuser zugesagt. Die endgültigen Entscheidungen sind jedoch erst in der zweiten Jahreshälfte 2014 zu erwarten. Die versprochene Hilfe ist höchst willkommen, bietet damit aber keine Lösung für die akute finanzielle Krise.

Der LWB arbeitet in dieser schwierigen Situation eng mit dem Aufsichtsrat und den Mitarbeitenden des Krankenhauses zusammen. Gemeinsam bitten sie die Partner des AVH, sich verstärkt für eine Lösung der derzeitigen finanziellen Krise einzusetzen.

Im Jahr 2012 wurden vom AVK stationär und ambulant fast 28.000 PatientInnen versorgt. In den Spezialzentren wurden ambulant mehr als 13.200 Dialysen, nahezu 10.000 Chemotherapien und über 14.000 Strahlentherapie-Behandlungen durchgeführt.

Der LWB betreibt das AVK seit 1948. Patienten werden unter anderem durch das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) überwiesen.



LUTHERISCHER
WELTBUND
Eine Kirchengemeinschaft

Lutherischer Weltbund
– Eine Kirchengemeinschaft
Route de Ferney 150, Postfach 2100
1211 Genf 2, Schweiz
Tel. +41.22/791.61.11
Fax +41.22/791.66.30
E-Mail info@lutheranworld.org
www.lutheranworld.org